

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram

ENTSPANNEND KERAMISCH

TERRASSENELEMENTE
VERLEGEANLEITUNGEN



Technische Eigenschaften

| | | |
|-------------------------------|-------------------------|-------------|
| KeraCeram Solide 35 mm | 4035 | |
| Einzelgewicht | 8,96 kg | |
| Flächengewicht | 56 kg/m ² | |
| Biegefestigkeit | 25,5 N/mm ² | |
| Bruchlast | 21,4 KN | |
| KeraCeram Fein 20 mm | 4020 | 4064 |
| Einzelgewicht | 7,38 kg | 11,28 kg |
| Flächengewicht | 46,13 kg/m ² | |
| Biegefestigkeit | 35,6 N/mm ² | |
| Bruchlast | 9,5 KN | |



KeraCeram ist frostbeständig, säurebeständig, laugenbeständig, druckfest, abriebfest, farb- und lichtecht, dauerhaft und pflegeleicht.

KeraCeram Feinsteinzeug glasiert entspricht den Anforderungen der DIN EN 14 411 Anhang G. KeraCeram Steinzeug glasiert entspricht den Anforderungen der DIN EN 14 411 Anhang A.

Abrieb(gruppen) (gem. DIN EN 14 411 Anhang N, Prüfung nach ISO 10 545-7), **Abriebgruppe IV = stärkere Beanspruchung**

R = Rutschhemmung, Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr, BGR 181 Prüfung der Rutschhemmung nach DIN 51 130 „Prüfung von Bodenbelägen; Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft; Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit erhöhter Rutschgefahr, Begehungsverfahren „Schiefe Ebene“.

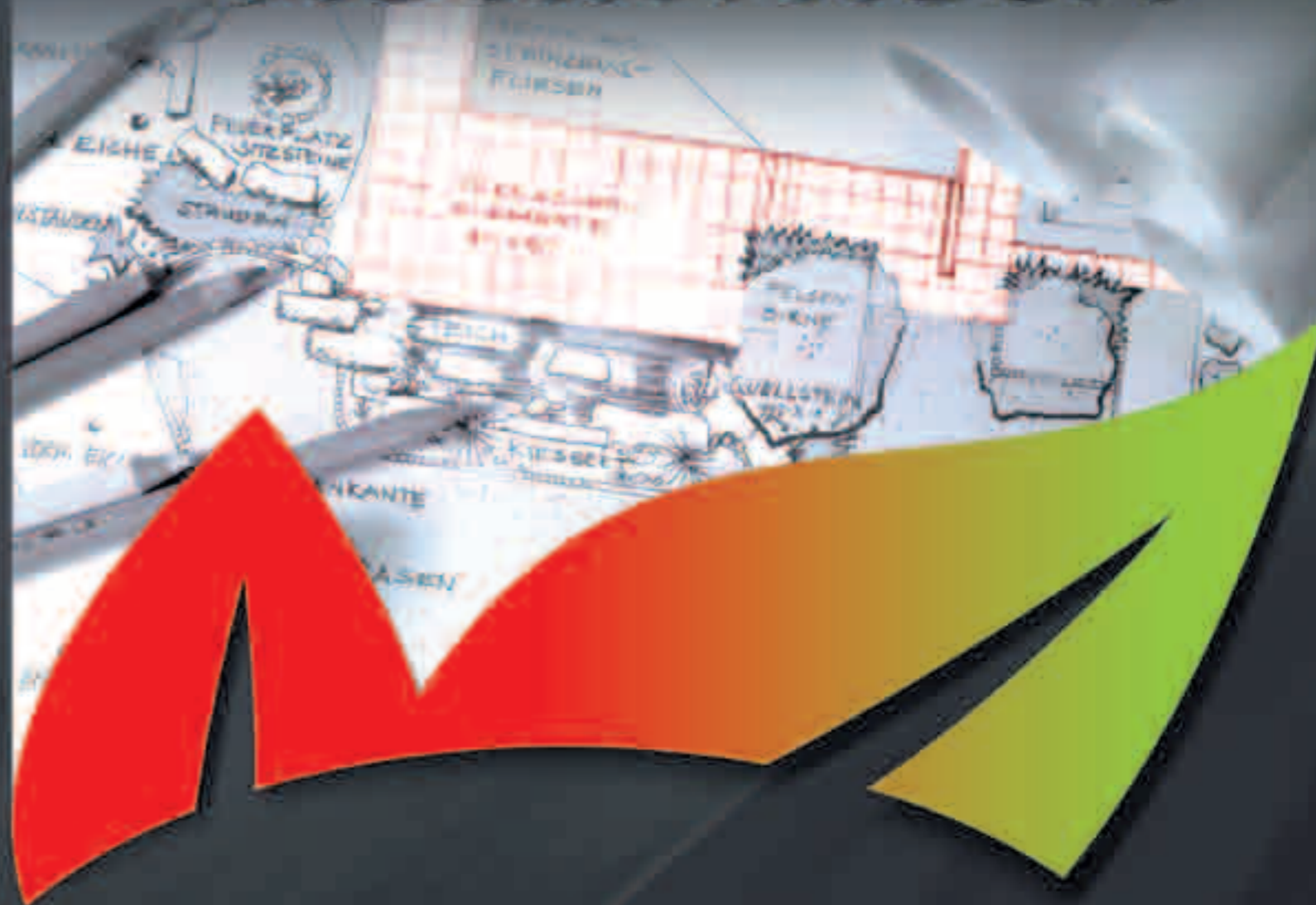
R 10 = Neigungswinkel mehr als 10° bis 16°.

Technische Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Version unter www.keraceram.de

Anwendungstechnik und technische Fragen
unter Fon: 0 26 02 - 6 88 53

2.500/3 / 04.12/ Werbehahnhof / FL / Drucktechnisch bedingt sind Farbabweichungen der Abbildungen gegenüber den Originalen möglich.

Natürlich echt *keramisch*



Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram®

ENTSPANNEND KERAMISCH

TERRASSENELEMENTE
VERLEGEANLEITUNGEN

OSMOSE
FLIESEN MIT FLAIR

Westerwälder Elektro Osmose
Müller GmbH & Co. KG
D-56401 Montabaur · Postfach 1131
Werk: Dernbacher Straße 101
D-56424 Staudt
Fon: 0 26 02 - 6 88 - 0
Fax: 0 26 02 - 6 88 - 21
E-Mail: info@osmose-baukeramik.de
Internet: www.osmose-baukeramik.de

Ihr KeraCeram-Fachhändler










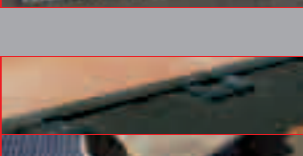




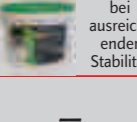
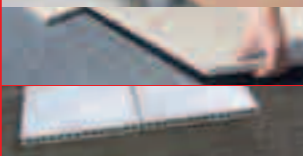
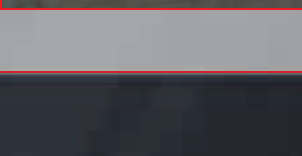
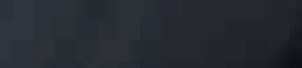
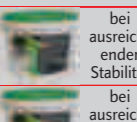
OSMOSE
FLIESEN MIT FLAIR

Übersicht der KeraCeram-Verlegearten

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram®
ENTSPANNEND KERAMISCH

| ART | | UNTERGRUND | VORARBEITEN | VERLEGEARTEN | | | VERFUGUNG | SEITE | |
|---|---|--|--|---------------|---|---|--|--|-----|
| TERRASSE · SITZPLATZ GEHWEG · ERDBERÜHREND |  | mit Betonplatte | <ul style="list-style-type: none"> ggf. Abdichtung des Untergrunds ggf. Höhenausgleich für Gefällegebung ggf. Drainagematte ggf. Schutzlage Randbegrenzung an den freien Belagsrändern | (A) | Verlegung in Splitt |  |  | 4-5 | |
| | | | | (B) | Verlegung auf Mörtelbeutel / Mörtelbatzen |  | — | 6-7 | |
| |  | ohne Betonplatte (auf ungebundenen Tragschichten) | <ul style="list-style-type: none"> Frostschuttschicht kapillARBrechende Tragschicht ggf. Drainagematte Randbegrenzung an den freien Belagsrändern | (C) | Verlegung im Einkorn - / Drainagemörtel |  |  | 8-9 | |
| BALKONE |  | ebener Untergrund (vorh. Fliesenbelag o.ä.) | <ul style="list-style-type: none"> Gefälle überprüfen ggf. Höhenausgleich für Gefällegebung zusätzliche Abdichtungsschicht als wasserführende Ebene ggf. Drainagematte Randbegrenzung an den freien Belagsrändern | (D) | Verlegung auf Stelzlager |  | — | 10-11 | |
| | | | | (E) | Verlegung auf Drainagematten |  |  bei ausreichender Stabilität | 12-13 | |
| | | | | (B) | Verlegung auf Mörtelbeutel / Mörtelbatzen |  | — | 6-7 | |
| |  | unebener Untergrund (z.B. bituminöse Abdichtungsbahn) | <ul style="list-style-type: none"> Gefälle überprüfen Schutzlage ggf. Drainagematte Randbegrenzung an den freien Belagsrändern | Höhe 3-7,5 cm | (B) | Verlegung auf Mörtelbeutel / Mörtelbatzen |  | — | 6-7 |
| | | | | Höhe > 7,5 cm | (A) | Verlegung in Splitt |  |  | 4-5 |
| DACHTERRASSE |  | ebener Untergrund (vorh. Fliesenbelag o.ä.) | <ul style="list-style-type: none"> Gefälle überprüfen ggf. Höhenausgleich für Gefällegebung zusätzliche Abdichtungsschicht als wasserführende Ebene ggf. Drainagematte Randbegrenzung an den freien Belagsrändern | (D) | Verlegung auf Stelzlager |  | — | 10-11 | |
| | | | | (E) | Verlegung auf Drainagematten |  |  bei ausreichender Stabilität | 12-13 | |
| | | | | (B) | Verlegung auf Mörtelbeutel / Mörtelbatzen |  | — | 6-7 | |
| |  | unebener Untergrund (z.B. bituminöse Abdichtungsbahn) | <ul style="list-style-type: none"> Gefälle überprüfen Schutzlage ggf. Drainagematte Randbegrenzung an den freien Belagsrändern | Höhe 3-7,5 cm | (B) | Verlegung auf Mörtelbeutel / Mörtelbatzen (wenn ausreichend Trittfestigkeit vorhanden) |  | — | 6-7 |
| | | | | Höhe > 7,5 cm | (A) | Verlegung in Splitt |  |  bei ausreichender Stabilität | 4-5 |
| | | | | (C) | Verlegung im Einkorn - / Drainagemörtel | |  bei ausreichender Stabilität | 8-9 | |

A Verlegung in Splitt

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram[®]
ENTSPANNEND KERAMISCH

Verlegung auf ungebundenen Tragschichten und auf Betondecken
(Terrassen und Balkone; Dachterrassen)

■ Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten

Die mit den Terrassenelementen zu belegende Fläche wird je nach örtlichen Gegebenheiten 25 – 45 cm tief bis auf tragfähige Bodenschichten ausgehoben. Das Einbringen einer Frostschutzschicht wird durch das Auffüllen einer kapillarbrechenden Schicht (z.B. Kies) hergestellt. Als Tragschicht dient z.B. Kies, Schotter oder Recyclingmaterial in der Körnung 0/32. Es ist darauf zu achten, dass die Verfüllung lagenweise eingebracht wird und jede Lage mit einer Rüttelplatte ausreichend verdichtet wird. Die Tragschicht ist mit einem Gefälle von mind. 1,5% besser 2% Gefälle anzulegen.

■ Vorarbeiten auf Betondecken ohne Dämmung

Betondecken (Betonplatten-Kellerdecken unterhalb von Terrassen oder Decken unter Balkonen, Loggien, Dachterrassen usw.) sind in manchen Fällen mit Abdichtungen versehen (Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis). Die Abdichtungsebene ist vor Beschädigungen durch das Bettungsmaterial zu schützen. Dafür sind geeignete Bahnen aus Schutzvlies, Bautenschutz- oder Drainagematten auf die Abdichtungsebene anzuordnen. Die Materialien der Abdichtung und der Schutzlage sind hinsichtlich der Verträglichkeit aufeinander abzustimmen.

Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splitt-Bettung zu empfehlen.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind so auszubilden, dass sowohl der Splitt als auch die Terrassenelemente nicht „abwandern“ können. Dies kann je nach Gegebenheiten mit Profilen, Palisaden, Randsteinen gewährleistet werden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

■ Vorarbeiten auf Betondecken mit Dämmung

Die Abdichtungsebene (Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis) ist vor Beschädigungen durch das Bettungsmaterial zu schützen. Dafür sind geeignete Bahnen aus Schutzvlies, Bautenschutz- oder Drainagematten auf die Abdichtungsebene anzuordnen. Die Materialien der Abdichtung und der Schutzlage sind hinsichtlich der Verträglichkeit aufeinander abzustimmen.

Konstruktionsschichten aus Wärmedämmungen oder kombinierten Wärme-/Trittschalldämmungen sind als Untergrund nur dann geeignet, wenn sie ausreichend druckfest sind und unter Belastung nicht nachgeben. Dies sind z.B. Dämmplatten aus XPS oder EPS (mind. Festigkeit > 200 kPa), die vollflächig aufliegend verlegt sein müssen, um Kippeffekte auszuschließen.

Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splitt-Bettung zu empfehlen.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind so auszubilden, dass sowohl der Splitt als auch die Terrassenelemente nicht „abwandern“ können. Dies kann je nach Gegebenheiten mit Profilen, Palisaden, Randsteinen gewährleistet werden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

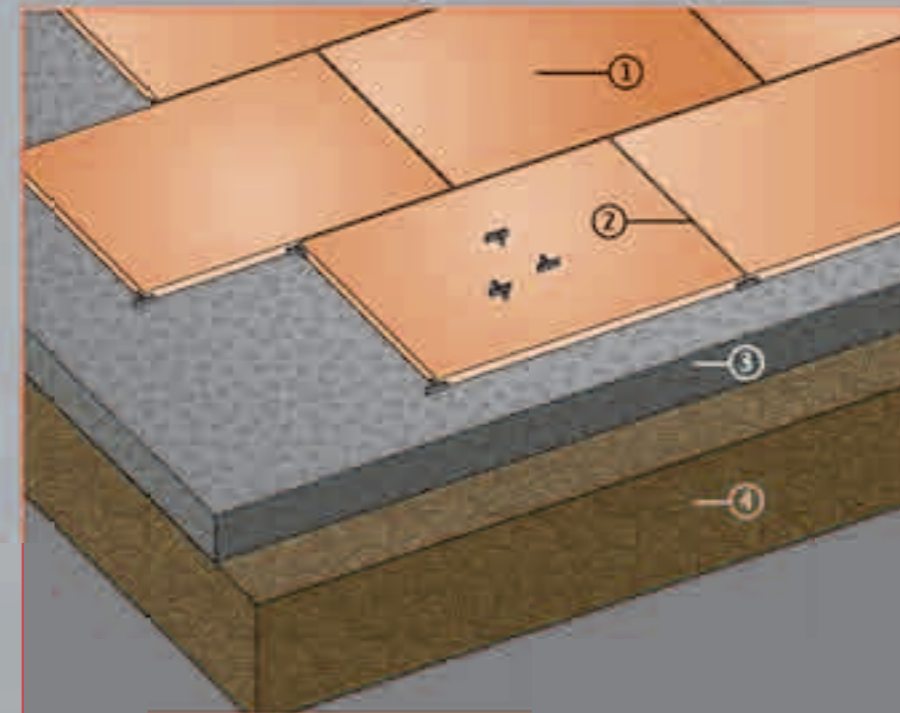


■ Verlegung in der Splitt-Bettung

Für die Verlegung der Terrassenelemente wird eine Ausgleichsschicht aus Splitt / Kies (Körnung 2-5 mm) in einer Dicke von mind. 45 mm aufgetragen.

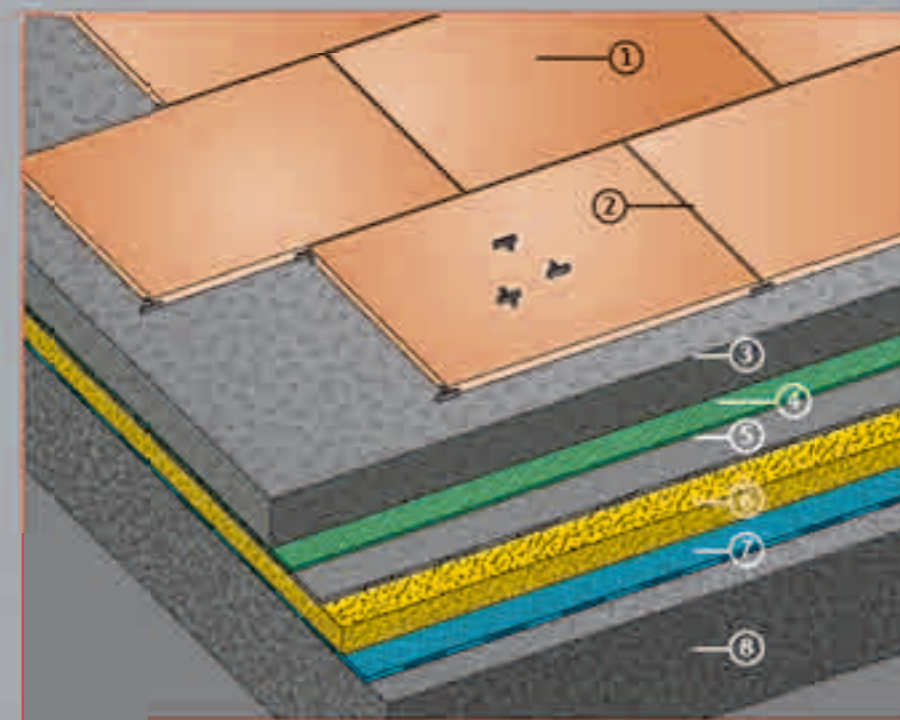
Beim Einbringen der Ausgleichsschicht ist auf eine ausreichende Gefällegebung zu achten (mind. 1,5% besser 2%). Auf die Ausgleichsschicht werden die Platten fluchtrett verlegt. Bei der Verlegung der Kera-Ceram-Solide-Terrassenplatten sollen die Platten in einer Richtung verlegt werden (z.B. die Kanäle in Gefällerrichtung). Die Platten sind mit einem Fugenabstand von 3mm zu verlegen. Verwenden Sie dafür unbedingt Fugenkreuze, Kreuzfugenaufleger oder T-Fugen-Abstandhalter! Nach der Verlegung werden die Platten mit einem Gummihammer angeklopft und eventuelle Korrekturen für eine ebene Oberfläche vorgenommen.

Je genauer die Ausgleichsschicht eingebracht und im Gefälle abgezogen wurde, desto ebener liegen auch die Terrassenplatten und brauchen kaum korrigiert werden. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichend breite Bewegungsfuge (mind. 8 mm) anzulegen.



Verlegung auf ungebundenen Tragschichten

- ① KeraCeram-Elemente mit Fugenabstandshaltern bzw. Kreuzfugenaufleger
- ② Fugen geschlossen mit KeraCeram-Fugenmörtel *) in 3 verschiedenen Farbtönen
- ③ Splittbettung ≥ 45 mm
- ④ Frostschutz-/Tragschicht



Verlegung auf wärmedämmten Decken

- ① KeraCeram - Elemente mit Fugenabstandshaltern bzw. Kreuzfugenaufleger
- ② Fugen geschlossen mit KeraCeram-Fugenmörtel *) in 3 verschiedenen Farbtönen
- ③ Splittbettung ≥ 45 mm
- ④ Schutzlage/Bautenschutzmatte (alternativ: Drainagematte)
- ⑤ Abdichtung
- ⑥ Wärme-/Trittschalldämmung
- ⑦ Dampfsperre
- ⑧ Betonplatte

*) Unter der Voraussetzung einer ausreichenden Stabilität

B Verlegung auf Mörtelbeuteln/ Drainmörtelbatzen

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram®
ENTSPANNEND KERAMISCH

Verlegung auf ungebundenen Tragschichten und auf Betondecken (Terrassen und Balkone; Dachterrassen*)

Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten

Die mit den Terrassenelementen zu belegende Fläche wird je nach örtlichen Gegebenheiten 25 – 45 cm tief bis auf tragfähige Bodenschichten ausgehoben. Das Einbringen einer Frostschutzschicht wird durch das Auffüllen einer kapillarbrechenden Schicht (z.B. Kies) hergestellt. Als Tragschicht dient z.B. Kies, Schotter oder Recyclingmaterial in der Körnung 0/32. Es ist darauf zu achten, dass die Verfüllung lagenweise eingebracht wird und jede Lage mit einer Rüttelplatte ausreichend verdichtet wird. Die Tragschicht ist mit einem Gefälle von mind. 1,5% besser 2% Gefälle anzulegen.

Vorarbeiten auf Betondecken ohne Dämmung

Betondecken (Betonplatten-Kellerdecken unterhalb von Terrassen oder Decken unter Balkonen, Loggien, Dachterrassen usw.) sind in manchen Fällen mit Abdichtungen versehen (Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis). Die Abdichtungsebene ist vor Beschädigungen durch das Bettungsmaterial zu schützen. Dafür sind geeignete Bahnen aus Schutzvlies, Bautenschutz- oder Drainagematten auf die Abdichtungsebene anzuordnen. Die Materialien der Abdichtung und der Schutzlage sind hinsichtlich der Verträglichkeit aufeinander abzustimmen.

Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splitt-Bettung zu empfehlen.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind so auszubilden, dass sowohl der Splitt als auch die Terrassenelemente nicht „abwandern“ können. Dies kann je nach Gegebenheiten mit Profilen, Palisaden, Randsteinen gewährleistet werden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

Vorarbeiten auf Betondecken mit Dämmung

Die Abdichtungsebene (Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis) ist vor Beschädigungen durch das Bettungsmaterial zu schützen. Dafür sind geeignete Bahnen aus Schutzvlies, Bautenschutz- oder Drainagematten auf die Abdichtungsebene anzuordnen. Die Materialien der Abdichtung und der Schutzlage sind hinsichtlich der Verträglichkeit aufeinander abzustimmen. Konstruktionsschichten aus Wärmedämmungen oder kombinierten Wärme-/Trittschalldämmungen sind als Untergrund nur dann geeignet, wenn sie ausreichend druckfest sind und unter Belastung nicht nachgeben. Dies sind z.B. Dämmplatten aus XPS oder EPS (mind. Festigkeit > 200 kPa), die vollflächig aufliegend verlegt sein müssen, um Kippeffekte auszuschließen.

Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splitt-Bettung zu empfehlen.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind so auszubilden, dass sowohl der Splitt als auch die Terrassenelemente nicht „abwandern“ können. Dies kann je nach Gegebenheiten mit Profilen, Palisaden, Randsteinen gewährleistet werden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

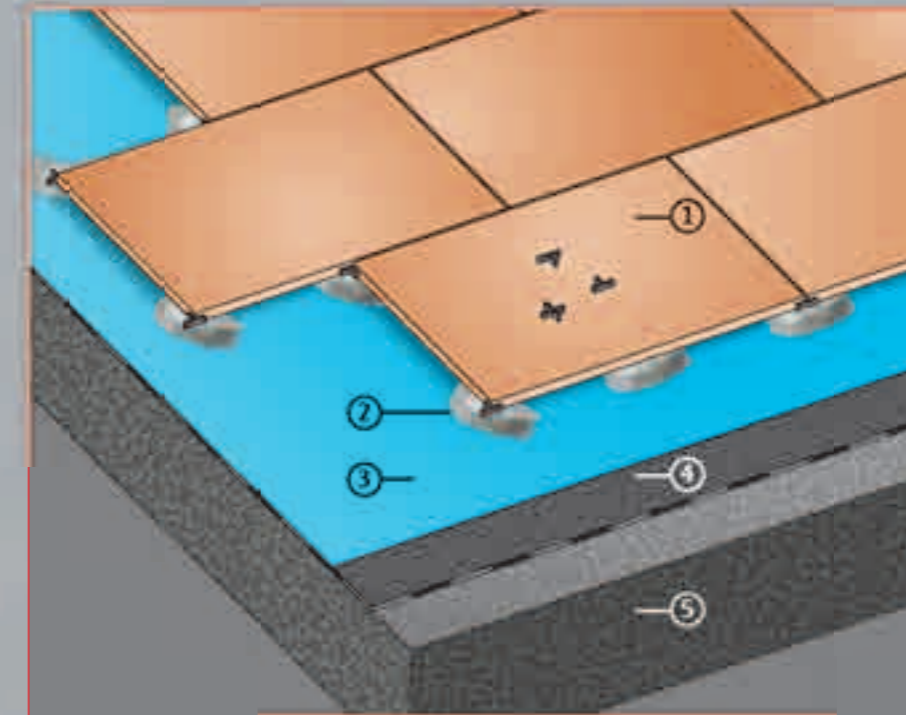
Verlegung auf Mörtelbeuteln

Die KeraCeram - Elemente werden auf mit Zementmörtel gefüllte PE-Beutel verlegt, wobei je nach Bedarf ein Beutel unter jedes Fugenkreuz und bis zu vier Beutel pro Platte verlegt werden. Bei der Verlegung der Terrassenelemente 40 x 60 im Fugenschnitt, sind die einzelnen Elemente zusätzlich mittig auf der langen Seite im Fugenbereich zu unterstützen. Über die Füllmenge im Beutel kann die Höhe der Aufstellung reguliert werden.

Dann mit dem Gummihammer die einzelnen Elemente eben ausnivellieren. Dabei ist auf ein ausreichendes Oberflächengefälle (mind. 1,5% besser 2%) zu achten. Die Platten sind mit einem Fugenabstand von 3mm zu verlegen. Verwenden Sie dafür unbedingt Fugenkreuze oder T-Fugen-Abstandhalter! Die Fugen bleiben bei dieser Verlegeart stets offen.

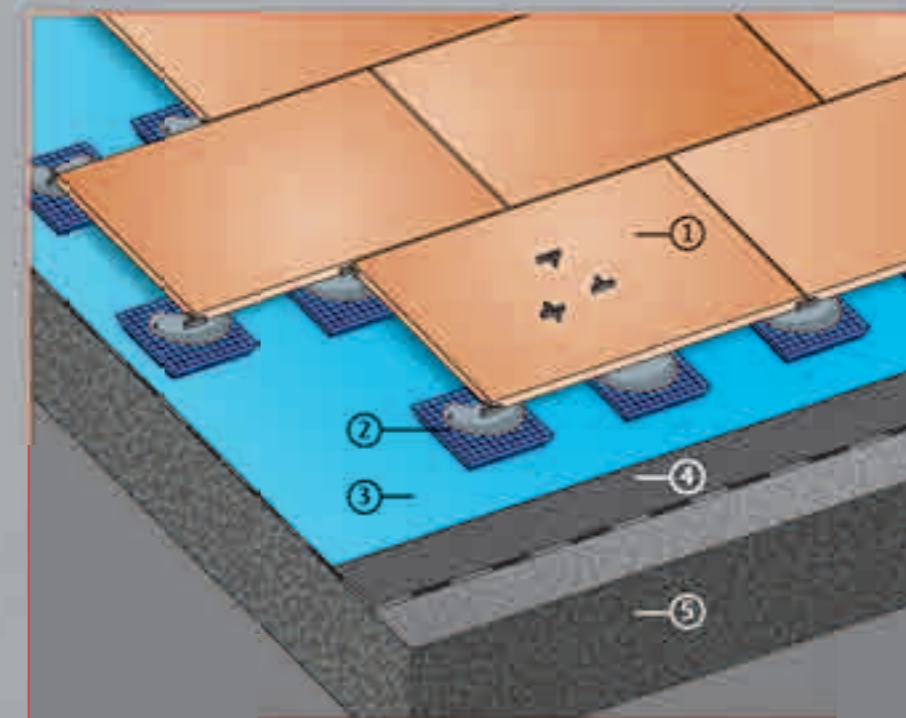
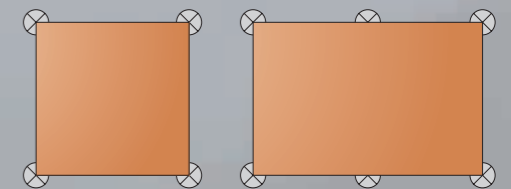
Verlegung auf Drainmörtelbatzen

Auf Abdichtungen aus Bitumen- oder Kunststoffbahnen ist vorher eine Trennlage aus PE-Folie (Dicke > 0,2 mm) zu verlegen. Dann werden die Kera Ceram - Elemente auf Batzen aus mineralischem Drainagemörtel verlegt. Um eine bessere Anhaftung der Plattenunterseite zum Drainagemörtel zu erzielen, empfiehlt es sich, im Bereich der Auflagepunkte rückseitig eine Kontaktschicht aufzuziehen. Empfohlen wird hier die Verwendung von Drainstelzlagern (z.B. TerraMaxx®DS). Je nach Bedarf wird i.d.R. unter jedes Fugenkreuz ein Drainmörtelbatzen angeordnet. Bei der Verlegung der Terrassenelemente 40x60 im Fugenschnitt, sind die einzelnen Elemente zusätzlich mittig auf der langen Seite im Fugenbereich zu unterstützen. Die ideale Mörteldicke beträgt 2 - 4 cm. Die Platten sind mit einem Fugenabstand von 3mm zu verlegen. Verwenden Sie dafür Fugenkreuze oder T-Fugen-Abstandhalter!



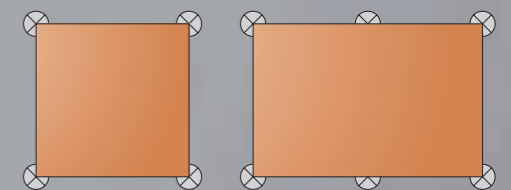
Verlegung auf Mörtelbeutel

- ① KeraCeram-Elemente mit Fugenabstandshaltern
- ② Mörtelbeutel
- ③ PE-Folie
- ④ Abdichtung
- ⑤ Betondecke/-platte



Verlegung auf Drainmörtelbatzen

- ① KeraCeram-Elemente mit Fugenabstandshaltern
- ② Mörtelbatzen auf Drainagemörtelstelzlager
- ③ PE-Folie
- ④ Abdichtung
- ⑤ Betondecke/-platte



C Verlegung auf Einkorn-/Drainagemörtel

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram®
ENTSPANNEND KERAMISCH

Verlegung auf ungebundenen Tragschichten und auf Betondecken (Terrassen und Balkone)

Die Verlegung der KeraCeram-Terrassenplatten in einem Einkorn-/ Drainagemörtel kann aus folgenden Gründen vorteilhaft oder die beste Variante sein:

- Herstellung von befahrbaren Flächen mit hohen Belastungen (z.B. Garageneinfahrten)
- Feste aber trotzdem drainagefähige Beläge

Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten

Die mit den Terrassenelementen zu belegende Fläche wird je nach örtlichen Gegebenheiten 25 – 45 cm tief bis auf tragfähige Bodenschichten ausgehoben. Das Einbringen einer Frostschutzschicht wird durch das Auffüllen einer kapillarbrechenden Schicht (z.B. Kies) hergestellt. Als Tragschicht dient z.B. Kies, Schotter oder Recyclingmaterial in der Körnung 0/32. Es ist darauf zu achten, dass die Verfüllung lagenweise eingebracht wird und jede Lage mit einer Rüttelplatte ausreichend verdichtet wird. Die Tragschicht ist mit einem Gefälle von mind. 1,5% besser 2% Gefälle anzulegen.

Vorarbeiten auf Betondecken ohne Dämmung

Betondecken (Betonplatten-Kellerdecken unterhalb von Terrassen oder Decken unter Balkonen, Loggien, Dachterrassen usw.) sind in manchen Fällen mit Abdichtungen versehen (Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis). Die Abdichtungsebene ist vor Beschädigungen durch das Bettungsmaterial zu schützen. Dafür sind geeignete Bahnen aus Schutzvlies, Bautenschutz- oder Drainagematten auf die Abdichtungsebene anzuordnen. Die Materialien der Abdichtung und der Schutzlage sind hinsichtlich der Verträglichkeit aufeinander abzustimmen.

Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splitt- Bettung zu empfehlen.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind so auszubilden, dass sowohl der Splitt als auch die Terrassenelemente nicht „abwandern“ können. Dies kann je nach Gegebenheiten mit Profilen, Palisaden, Randsteinen gewährleistet werden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

Vorarbeiten auf Betondecken mit Dämmung

Die Abdichtungsebene (Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis) ist vor Beschädigungen durch das Bettungsmaterial zu schützen. Dafür sind geeignete Bahnen aus Schutzvlies, Bautenschutz- oder Drainagematten auf die Abdichtungsebene anzuordnen. Die Materialien der Abdichtung und der Schutzlage sind hinsichtlich der Verträglichkeit aufeinander abzustimmen. Konstruktionsschichten aus Wärmedämmungen oder kombinierten Wärme-/Trittschalldämmungen sind als Untergrund nur dann geeignet, wenn sie ausreichend druckfest sind und unter Belastung nicht nachgeben. Dies sind z.B. Dämmplatten aus XPS oder EPS (mind. Festigkeit > 200 kPa), die vollflächig aufliegend verlegt sein müssen, um Kippeffekte auszuschließen.

Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splitt- Bettung zu empfehlen. Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind so auszubilden, dass sowohl der Splitt als auch die Terrassenelemente nicht „abwandern“ können. Dies kann je nach Gegebenheiten mit Profilen, Palisaden, Randsteinen gewährleistet werden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.



Verlegung auf Einkorn-/ Drainagemörtel

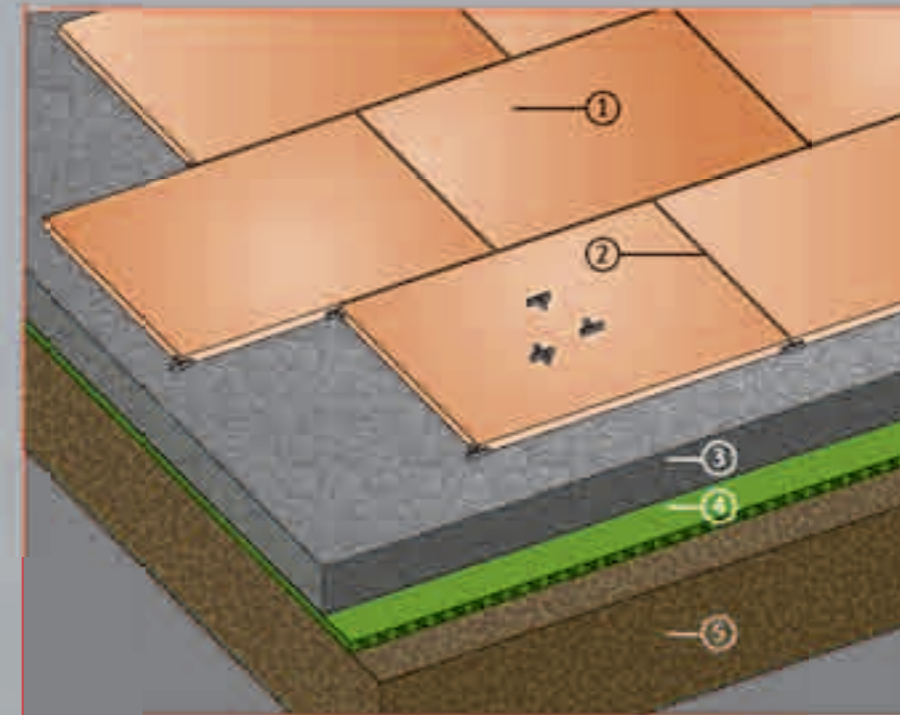
Für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion (Fugen und Einkornmörtel) hindurchtretenden Wassers ist der Einsatz einer Drainagematte unter dem Einkorn- / Drainagemörtel unbedingt zu empfehlen. Wasserstau und Auslaugungen aus dem Mörtel werden so zuverlässig vermieden.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind mit Profilen, Palisaden, Randsteinen je nach örtlichen Gegebenheiten auszubilden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

Der Einkorn- / Drainagemörtel ist entsprechend den Herstellerhinweisen (Fertig - Sackware / Baustellenmörtel) aufzubereiten, einzubringen und abziehen. Die Dicke des einzubringenden Mörtels ist unter Berücksichtigung der Herstellerangaben, der nachfolgenden Nutzung und des Untergrundes zu bemessen. Bei der Planung von Belagsflächen für höhere Belastungen ist eine höhere Dicke notwendig und der Einsatz von Bewehrungsmatten unbedingt zu empfehlen.

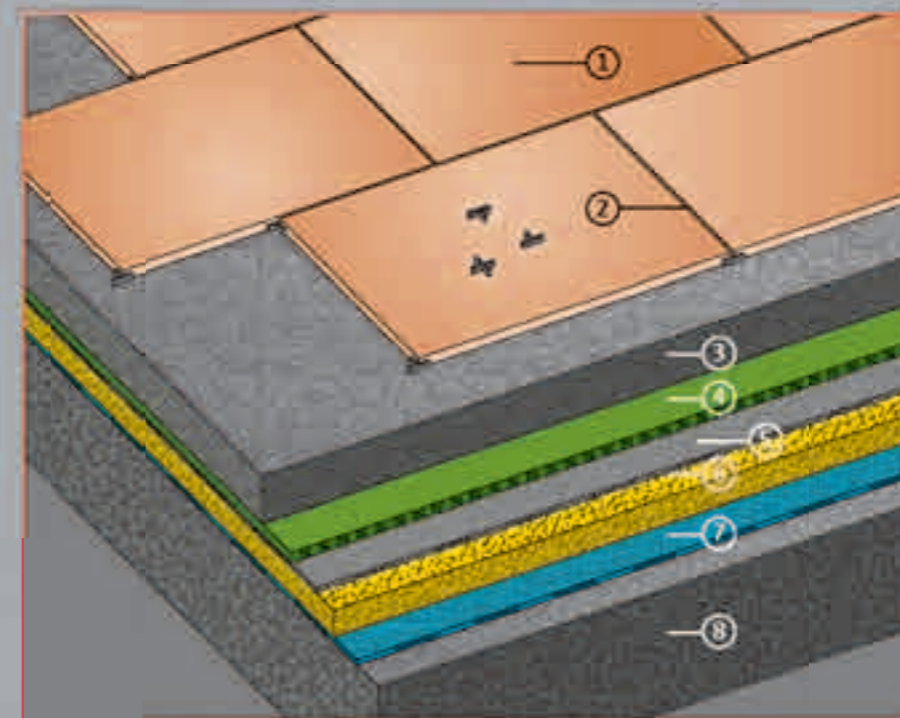
Nach dem Aufziehen der Einkorn- / Drainagemörtel – Schicht werden die Terrassenplatten rückseitig mit einer Kontaktschicht versehen (C2 – Dünnbettmörtel mit einem Zahnkamm 8 mm aufgekämmt) und auf dem Mörtelbett fluchtrecht verlegt. Mittels des Gummihammers werden die Platten angeklopft und korrigiert. Bei der Verlegung der Kera Ceram S – Terrassenplatten sollen die Platten in einer Richtung verlegt werden (z.B. die Kanäle in Gefällerrichtung). Im Anschluss an feste Bauteile bzw. aufgehenden Wänden ist eine ausreichend breite Bewegungsfuge (mind. 8 mm) anzulegen. Achten Sie auf ein Oberflächengefälle von mind. 1,5% besser 2%.

Die Platten sind mit einem Fugenabstand von 3mm zu verlegen. Verwenden Sie dafür Fugenkreuze oder T-Fugen-Abstandhalter!



Verlegung auf Einkorn-/ Drainagemörtel (ungebundene Tragschicht)

- ① KeraCeram-Elemente rückseitig mit Kontaktschicht mit Fugenabstandshaltern
- ② Fugen geschlossen mit KeraCeram-Fugenmörtel in 3 verschiedenen Farbtönen
- ③ Einkorn-/Drainagemörtel
- ④ Drainagematte
- ⑤ Frostschutz-/Tragschicht



Verlegung auf Einkorn-/ Drainagemörtel (Dachterrasse)

- ① KeraCeram-Elemente rückseitig mit Kontaktschicht mit Fugenabstandshaltern
- ② Fugen geschlossen mit KeraCeram-Fugenmörtel in 3 verschiedenen Farbtönen
- ③ Einkorn-/Drainagemörtel
- ④ Drainagematte
- ⑤ Abdichtung
- ⑥ Wärme-/Trittschalldämmung
- ⑦ Dampfsperre
- ⑧ Betonplatte

D Verlegung auf Stelzlager

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram[®]
ENTSPANNEND KERAMISCH

Verlegung auf festen ebenen Flächen
(Terrassen und Balkone)

■ Die Verlegung der KeraCeram – Terrassenplatten auf Stelzlager eignet sich auf festen ebenen Flächen. Das sind insbesondere:

- Terrassen und Balkone mit Fliesen- oder Plattenbelägen
- Estrichoberflächen

Dementsprechend ist diese Verlegeart sehr interessant für Sanierungen, Renovierungen, denn mit minimalem Höhenaufbau wird auf dem bestehenden Belag eine neue keramische Belagsfläche geschaffen.

■ Vorarbeiten

Zuerst sollte kontrolliert werden, ob die zu belegende Fläche keine Unebenheiten und ein Gefälle von mind. 1,5% aufweist. Sollten Toleranzen in der Oberflächenebenheit bestehen, so sind diese vor der Verlegung durch entsprechende Maßnahmen (Ausgleichen, Spachteln) zu beseitigen. Ein Ausgleichen von Höhenunterschieden der Belagsfläche mit Ausgleichplättchen unter den Stelzlager ist nur bedingt möglich.

Keramische Oberflächen können, Estrichoberflächen müssen vor der Verlegung abgedichtet werden, da sie die wasserabführende Ebene bilden. Diese Abdichtungen müssen für die Verlegung mit Stelzlager überlappungsfrei ausgeführt werden. Dieser Anforderung entsprechen z.B. Verbundabdichtungen mit flexiblen Dichtschlämmen. Abdichtungsebenen aus Bitumen- oder Kunststoffbahnen, die überlappend aufgeklebt sind, eignen sich nicht als Verlegeuntergrund für die Verlegung mit Stelzlager.

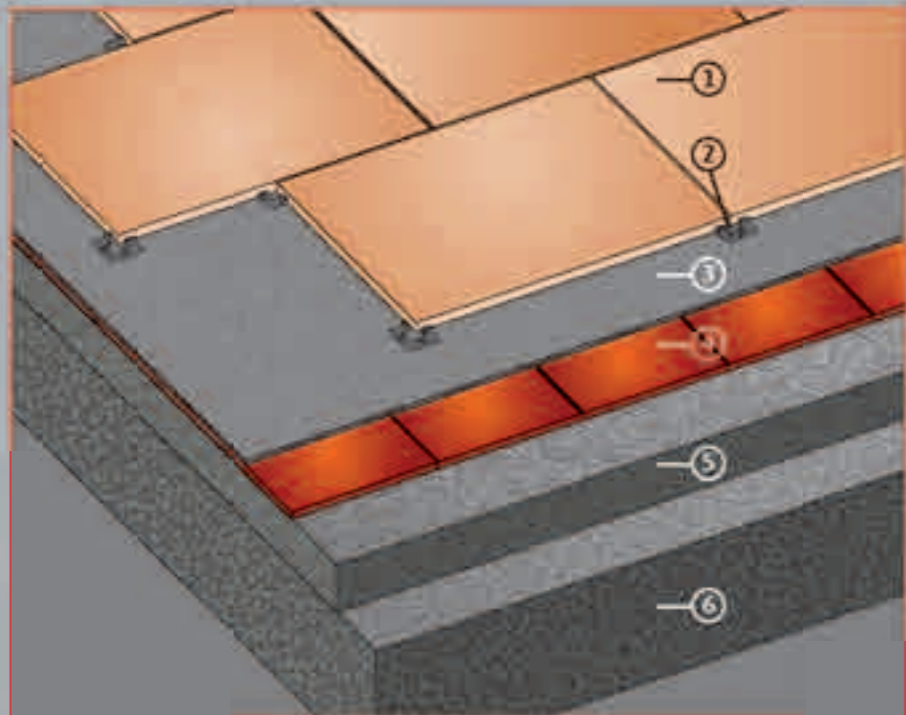
Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind mit Profilen je nach den örtlichen Gegebenheiten auszubilden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

■ Verlegung auf Stelzlager

Auf den vorbereiteten Untergrund werden die Terrassenplatten fluchtrecht auf die Stelzlager gelegt, wobei die Stelzlager genau unter den Kreuzungspunkt der Fugen gelegt werden. Integrierte Fugenspacer halten die einzelnen Platten automatisch auf den Fugenabstand von 3mm. Halbe oder viertel Stelzlager können mit einem Messer oder einer Schere aus den Stelzlager geschnitten werden.

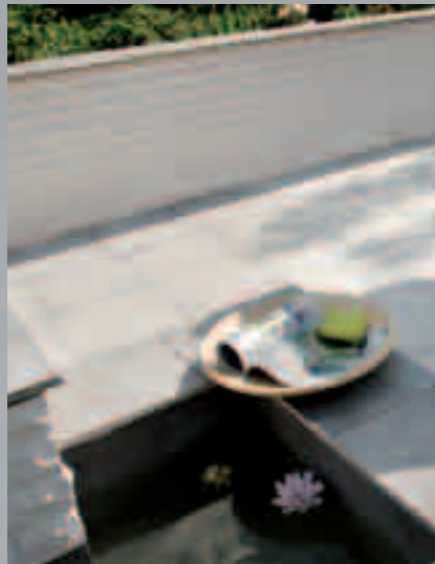
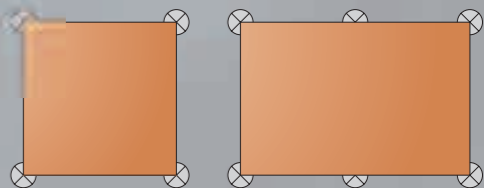
Bei der Verlegung der Terrassenelemente 40 x 60 im Fugenschnitt, sind die einzelnen Elemente zusätzlich mittig auf der langen Seite im Fugenbereich zu unterstützen.

Die Fugen bleiben bei dieser Verlegeart stets offen.



Verlegung auf Stelzlager (Bestands-Balkon)

- ① KeraCeram-Elemente
- ② Stelzlager
- ③ wasserabführende Ebene (alternative Abdichtung)
- ④ vorheriger fest verlegter Belag
- ⑤ Lastverteilungsschicht/Estrich
- ⑥ Betonplatte



E Verlegung auf Drainagematten

Solide
35 mm

Fein
20 mm

KeraCeram[®]
ENTSPANNEND KERAMISCH

Verlegung auf festen ebenen Flächen
(Terrassen und Balkone)

Die Verlegung der KeraCeram-Terrassenplatten auf Drainagematten eignet sich auf festen ebenen Flächen. Das sind insbesondere:

- Terrassen und Balkone mit Fliesen- oder Plattenbelägen
- Estrichoberflächen

Dementsprechend ist diese Verlegeart sehr interessant für Sanierungen, Renovierungen, denn mit minimalem Höhenaufbau wird auf dem bestehenden Belag eine neue keramische Belagsfläche geschaffen. Die Entwässerung der Belagskonstruktion wird durch die Drainagematte gewährleistet.

Vorarbeiten

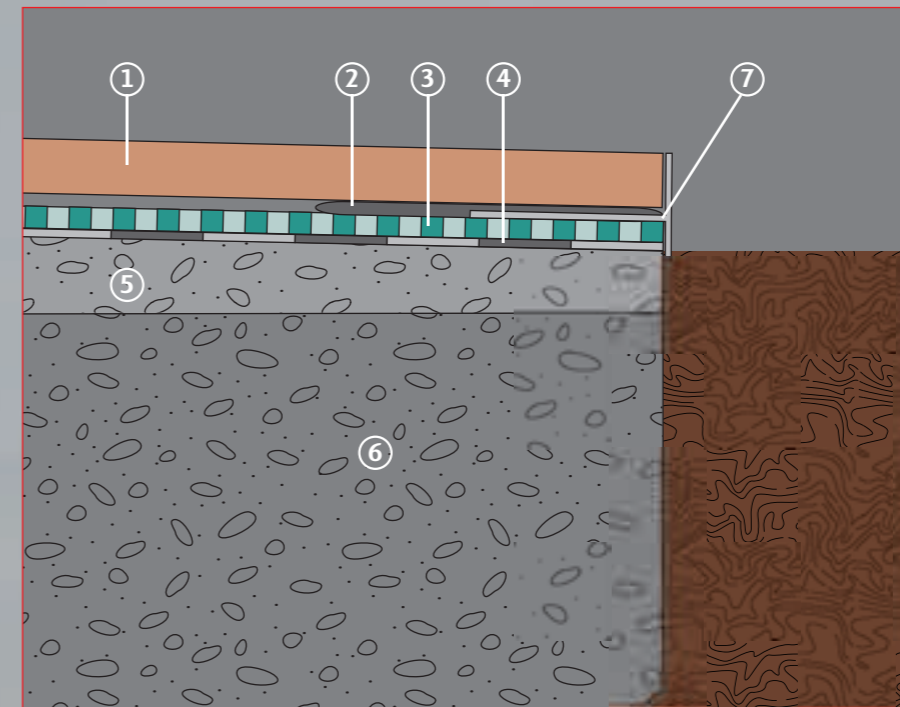
Zuerst sollte kontrolliert werden, ob die zu belegende Fläche keine Unebenheiten aufweist und ein Gefälle von mind. 1,5% aufweist. Sollten Toleranzen in der Oberflächenebenheit bestehen, so sind diese vor der Verlegung durch entsprechende Maßnahmen (Ausgleichen, Spachteln) zu beseitigen. Ein Ausgleichen von Höhenunterschieden der Belagsfläche oberhalb der Drainagematte ist nur bedingt möglich. Keramische Oberflächen können, Estrichoberflächen müssen vor der Verlegung abdichtet werden, da sie die wasserabführende Ebene bilden. Diese Abdichtungen müssen für die Verlegung mit Stelzlagern überlappungsfrei ausgeführt werden. Dieser Anforderung entsprechen z.B. Verbundabdichtungen mit flexiblen Dichtschlämmen. Abdichtungsebenen aus Bitumen- oder Kunststoffbahnen, die überlappend aufgeklebt sind, eignen sich nicht als Verlegeuntergrund für die Verlegung auf Drainagematten.

Die freien Ränder des Belagsabschlusses sind mit Profilen je nach den örtlichen Gegebenheiten auszubilden. Bei der Auswahl des Randabschlusses ist darauf zu achten, dass an den Belagsrändern kein Nässestau entsteht.

Verlegung auf Drainagematten

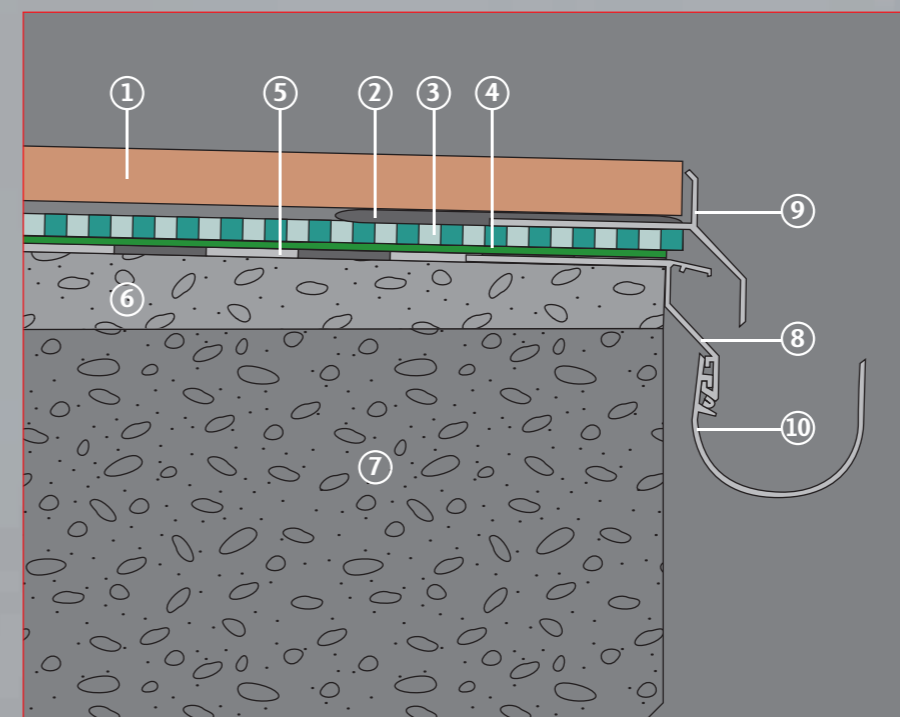
Auf den ausgelegten Drainagematten können die Terrassenelemente mittels Fixiermasse/ wasserbeständigem Kleber punktuell befestigt werden.

Informieren Sie sich unbedingt zusätzlich und umfassend hinsichtlich der Verarbeitung und Verlegung beim Hersteller der verwendeten Drainagematte!



Verlegung auf Drainagematten (Terrassen)

- ① KeraCeram-Elemente mit Fugenabstandshaltern
- ② Fixiermasse
- ③ Drainagematte
- ④ Abdichtung
- ⑤ Gefälleverbund-Estrich
- ⑥ Betonplatte
- ⑦ Randabschlussprofil



Verlegung auf Drainagematten (Balkon)

- ① KeraCeram-Elemente mit Fugenabstandshaltern
- ② Fixiermasse
- ③ Drainagematte
- ④ PE-Folie
- ⑤ Abdichtung
- ⑥ Gefälleverbund-Estrich
- ⑦ Balkonbetonkragplatte
- ⑧ Drainabschlussprofil
- ⑨ Randabschlussprofil
- ⑩ Balkonrinne

Gebrauchsanweisung und Produktinformation

FUGENMÖRTEL

Voraussetzungen:

Standfester und hinsichtlich der Verlegeart geeigneter und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund. KeraCeram-Fugenmörtel dient der Verfüllung von Fugen zwischen KeraCeram-Terrassenelementen. Er kann jedoch nicht zur Stabilitätsverbesserung der Belagskonstruktion beitragen. Fugentiefe ≥ 20 mm, Fugenbreite ≥ 3 mm, Objekttemperatur ≥ 5 °C, max. 30 °C.

Werkzeuge:

Messer, Hartgummischieber, Kokosbesen und Wasserschlauch mit Sprühdüse.

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen. Für die Verarbeitung ist eine Mindesttemperatur von + 5 °C erforderlich, max. 30 °C. Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen sind zu schützen.

Verfüllen der Fugen:

PE-Sack öffnen (aufschneiden). Die Oberfläche satt vornässen.

Anschließend den Mörtel portionsweise auf der Fläche verteilen und mit weichem Wasserstrahl und Hartgummischieber in die Fugen einschlänmen. Überschüssige Mörtelreste mit Wassersprühstrahl von der Belagsoberfläche reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen. Ein leichter Bindemittelfilm kann in Abhängigkeit von der Gründlichkeit der Reinigung zurückbleiben. Wichtig ist, dass die Belagsoberfläche restlos von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden. Hierbei besteht die Möglichkeit einer speziellen, chemischen Reinigung. In diesem Fall ist Kontakt mit unserer Anwendungstechnik aufzunehmen. Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden. Danach sind die Flächen begehrbar.

Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 24 Stunden. Endgültige Freigabe der Flächen nach 7 Tagen.

Verbrauchsmengen

| | Plattenlänge in cm | Plattenbreite in cm | Fugenbreite | Fugentiefe | Verbrauch in kg/m ² |
|-------------|--------------------|---------------------|-------------|------------|--------------------------------|
| Format 4020 | 400 | 400 | 3 mm | 20 mm | 0,9 |
| Format 4064 | 400 | 600 | 3 mm | 20 mm | 0,8 |
| Format 4035 | 400 | 400 | 3 mm | 35 mm | 1,3 |

Beschreibung

Luftsauerstoffhärtender, verarbeitungsfertiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

| | |
|-------------------------------|---|
| Bindemittel: | einkomponentiges, hochmodifiziertes, luftsauerstoffhärtendes Flüssigpolymer |
| Korngröße des Mineralstoffes: | 0,2– 0,7 mm |
| Fugenbreite: | mindestens 3 mm |
| Fugentiefe: | mindestens 20 mm |
| Lieferform: | PE-Sack (vakuumiert) in PP-Eimer |
| Liefermengen: | 12,5 kg und 25 kg |

Materialkennwerte

| | |
|------------------------|---|
| Dichte: | ca. 1,7 g/cm ³ |
| Biegezugfestigkeit: | ca. 8,0 N/mm ² |
| Druckfestigkeit: | ca. 16,0 N/mm ² |
| Wasserdurchlässigkeit: | bei 20% Fugenanteil ca. 12 L/m ² /Min. |
| Lagerstabilität: | 9 Monate trocken und frostfrei |

Verarbeitungsdaten

| | |
|-----------------------|--------------------------|
| Verarbeitungszeit: | ca. 45 Minuten bei 20 °C |
| Außentemperatur: | ≥ 5 °C, max. 30 °C |
| Untergrundtemperatur: | ≥ 5 °C, max. 30 °C |

Produktsicherheit

Kenndaten der Produktsicherheit: R-Sätze: 43
Sicherheitsratschläge: S-Sätze: 28
Umwelt
Wassergefährdungsklasse: WGK 1
Entsorgungsschlüssel: 080406, 080408, 080499

Grundsätzliches

KeraCeram-Fugenmörtel ist nicht für die Verwendung in Innenräumen geeignet. Während der Verarbeitung und Aushärtungsphase sind Tierkontakte mit KeraCeram-Fugenmörtel zu vermeiden.

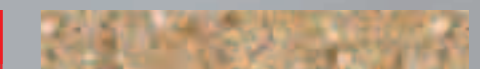
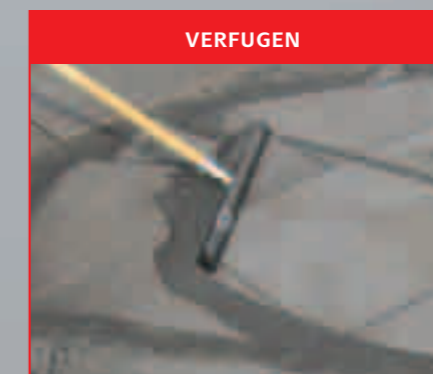
KeraCeram-Fugenmörtel darf nicht in Brunnen- oder Teichanlagen eingesetzt werden. Durch Staunässe, z. B. bedingt durch einen nicht drainfähigen Unter- oder Oberbau, kann die Fuge dauerhaft geschädigt werden. Feuchtigkeitsbelastung während der Erhärtungsphase kann das Erreichen der Endfestigkeiten verzögern oder beeinträchtigen.

Die verfugten Flächen sind nicht hochdruckreinerfest. Es ist generell ratsam, eine Probe-fläche anzulegen. Die Probe-flächen gelten als Referenzflächen.

Aufgrund der Rohstoffbasis kann es zu einem oberflächigem Absanden der Fuge kommen, dies ist kein Qualitätsmangel.

Bei einer eventuellen Beschädigung des PE-Sackes reagiert das Material vorzeitig und führt zur Klumpenbildung. In diesem Fall kann das Produkt nicht mehr verarbeitet werden.

Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen Produktionszyklen unvermeidlich. Farbdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der KeraCeram-Fugenmörtel.



492 Sand



491 Grau



498 Anthrazit



Technische Änderungen vorbehalten. Aktuellste Version unter www.keraCeram.de